

## Liebe Eltern,

bitte bedenken Sie, Ihr Kind ist einzigartig und entwickelt sich gemäß seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen stetig weiter. Einige Bereiche kindlicher Entwicklung (Motorik, Sprache, u.v.a.) mögen bereits sehr ausgeprägt sein, andere wiederum noch nicht so weit entwickelt.

Dieser unterschiedlichen Entwicklung des einzelnen Kindes zum Beginn der Schulzeit sind wir uns bewusst und wollen Ihr Kind dort abholen, wo es steht!

Kein Kind **muss** zum Zeitpunkt seiner Einschulung bereits alle Kompetenzen gleich gut beherrschen!!!

Daher versteht sich dieses kleine Heftchen als Anregung, als Unterstützungsangebot, als erster Schritt auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus im Hinblick auf unser gemeinsames Bestreben, einen **erfolgreichen Start** Ihres Kindes in unserer Schule.

Versuchen Sie Ihr Kind dabei zu unterstützen, indem Sie Ihrem Kind unmittelbare Erfahrungen ermöglichen, um seine Persönlichkeit und seine Fähigkeiten zu fördern.

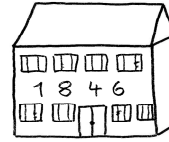
**Spielen** Sie mir Ihrem Kind.

**Sprechen** Sie mit Ihrem Kind.

Haben Sie **Zeit** für Ihr Kind.

Es grüßt herzlich

Das Team und die Mitarbeiter der Grundschule Birk



GGG Lohmar- Birk

## Erfolgreich starten ... ...an der Grundschule Birk

Liebe Eltern,

**Kinder sind neugierig, Kinder sind wissbegierig!!!**

Vor diesem Hintergrund gilt es, Kinder in ihrer Entwicklung und ihren allgemeinen Lernvoraussetzungen zu stärken. Viele Kinder haben vor der Einschulung vielfältige Bewegungserfahrungen gemacht. Sie können bauen, kleben, laufen, klettern, balancieren. Sie sind sicher im Umgang mit Stift und Schere, sie fahren Roller, laufen Rollschuh, springen Seil. Ihre Wahrnehmungsfähigkeit ist soweit entwickelt, dass sie in der Lage sind, neue Eindrücke mit ihren Vorerfahrungen zu verknüpfen. Der Schulanfang ist keine „Stunde Null“, sondern baut auf den genannten vielfältigen Erfahrungen, die Ihre Kinder im Elternhaus und Kindergarten gemacht haben, auf.

In diesem Heft finden Sie eine Auswahl an Tipps, Spielanregungen und Informationen, mit denen Sie ihr Kind im Alltag, zu Hause, auf der Straße, dem Spielplatz oder bei Ausflügen auf spielerische Art fördern, fordern und unterstützen können.

So können Sie Ihr Kind optimal auf den Schulstart vorbereiten.

**Wir freuen uns schon auf Ihr Kind!!!**

Das Team und die Mitarbeiter der Grundschule Birk



## Motorik

Die **Grobmotorik** als ein Bereich der Motorik umfasst alle großräumigen Bewegungen wie z.B. Krabbeln, Gehen, Laufen, Hüpfen, Balancieren, Klettern, Roller und Fahrrad fahren.

Die Förderung der **Grobmotorik** im Alltag beinhaltet auch die Förderung des Gleichgewichts und der Körperkoordination, z.B.:

- Gummitwist
- Seilchen
- Hüpfkästchen
- Schaukeln
- Wippen
- Balancierübungen
- Ballspiele
- Hüpfball
- Wassergewöhnung
- Tanz und Spiellieder
- Klatschspiele über Kreuz

Ein weiterer Bereich der Motorik ist die **Feinmotorik**. Die Feinmotorik umfasst alle kleinräumigen, genau abgestimmten und gezielten, differenzierten Bewegungen, für die uns Kopf, Gesicht, Füße und vor allem die Hände zur Verfügung stehen.

Voraussetzung zum Erwerb der Feinmotorik :

Grobmotorik, Auge-Hand-Koordination, dosierter, abgestimmter Krafteinsatz

Im Alltag werden vom Kind für viele Tätigkeiten feinmotorische Bewegungsabläufe gefordert:

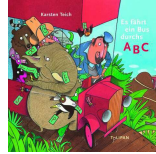
- nach kleinen Gegenständen greifen, z.B. beim Lego spielen, Puzzeln, Bauklötze stapeln
- beim Basteln: Perlen auffädeln, Papier reißen und knüllen, kleben, Flechten mit Streifen, Prickeln
- einfache Formen ausschneiden, auf der Linie schneiden
- Teig kneten, Lebensmittel schneiden
- einen Stift halten und malen, ausmalen, auf einer Linie malen, verschiedene Stifte ausprobieren

- kleine Rechengeschichten sehen und erzählen: beim Busfahren: Fahrgäste im Bus bestimmen. Personen die ein- und aussteigen abziehen / dazuzählen
- in Situationen bewusst etwas wegnehmen oder hinzufügen: Drei Äpfel sind auf dem Teller! Wie viele liegen dort, wenn ich zwei hinzulege?
- auf Bildern, z.B. Wimmelbildern: Dinge zählen, diese vergleichen, unterschiedliche Dinge zusammenzählen
- bei Würfelspielen die Augenzahlen ohne nachzählen benennen, evtl. auch Ziffernwürfel benutzen
- mit Bauklötzen etwas bauen – dieses aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten
- mit verbundenen Augen gehen und dabei die Richtungsanweisungen beachten
- Kreisspiel: „Mein rechter, rechter Platz ist frei...“
- im Gespräch, beim Spiel bewusstes Benennen der Raumlagen: vor – hinter – neben – über – auf - unter

Obige Informationen sind u. a. aus der Handreichung des MSW entnommen:

**Erfolgreich starten!** Schulfähigkeitsprofil als Brücke zwischen Kindergarten und Grundschule. ISBN 3-89314-418-8 Eine Handreichung des Ministeriums für Schule, Jugend u. Kinder NRW (Hrsg.)

Karsten Teich  
**Es fährt ein Bus durchs ABC**  
 Tulipan Verlag  
 ISBN 978-3-93994432-4  
 48 S., € 14.90



Asrid Lindgren  
**Ich will auch in die Schule gehen**  
 Oetinger Verlag  
 ISBN 978-3789111549  
 32 S., € 6.50



Alexandra Helmig / Marion Meister (Ill.)  
**Kosmo & Klax**  
**ABC-Geschichten zum Erleben**  
 mixtvision Verlag  
 ISBN 978-3-93943520-4  
 72 S., € 15.90



## Mathematik

Mengen- und zahlbezogenes Wissen ist neben einem grundsätzlichen Wissen zu Raum-Lage-Beziehungen von zentraler Bedeutung für den Übergang in die Grundschule.

Übungen in Alltagssituationen:

- Zuordnungen beim Tischdecken, für eine bestimmte Anzahl von Personen den Tisch decken - Stellen Sie ruhig auch die Fragen: Wie viele Tassen fehlen noch? Wenn ich drei Teller wegnehme, wie viel sind noch da?
- Dinge zählen: Knöpfe in der Dose, Legosteine eines Turms, etc.
- Dinge einer Menge nach anordnen, z.B. auch Mengenmemory

- kneten, rühren, matschen im Wasser, im Sand
- Strümpfe an und ausziehen, Knöpfe / Reißverschluss auf und zu machen, eine Schleife binden.



## Wahrnehmung

**Visuelle Wahrnehmung** meint das Sehen - können, d.h. die Kinder müssen die Umwelt erkennen, identifizieren und unterscheiden, Bewegungen und Orte erfassen und sich selbst in dieser Welt bewegen und angemessen verhalten können. Die Kinder erkennen Farben, Formen, Muster, Verhalten (Mimik/Gestik), etc. .

Die visuelle Wahrnehmung ist wichtig für das schulische Lernen. Im Anfangsunterricht muss Ihr Kind einzelne Buchstaben / Zahlen erkennen, sie unterscheiden und identifizieren können (z.B. b/d, m/n, 6/9).

Im Alltag, bei Spaziergängen oder beim Spielen können Sie die visuelle Wahrnehmung Ihres Kindes wie folgt fördern:

- Reihenfolge von Perlen fortsetzen (auf einen Faden auffädeln, stecken, legen)
- Gegenstände nennen und suchen lassen (auf dem Spielplatz, dem Spaziergang)
- Gegenstände nach Größe, Form und Farbe unterscheiden
- Was fehlt? (Verschiedene Gegenstände liegen auf dem Tisch, dann wird einer weggenommen. Was fehlt?)
- Pantomime, Nachahmen von verschiedenen Körperhaltungen, Grimassen
- Musterfolgen nachzeichnen, Faltübungen mit Papier (Schiff, Hut ...) Nachbauen von Gebäuden aus Bauklötzen
- „Ich sehe was, was du nicht siehst...? (Farben erkennen und differenzieren)

Die **Auditive Wahrnehmung** meint das „Hören“. Es gibt verschiedene Arten des Hörens. Kinder hören ein Wort und verbinden damit sofort ein Bild, eine Bedeutung.

In der Schule muss Ihr Kind aus vielen Geräuschen das Wesentliche herausfiltern, seine Aufmerksamkeit darauf richten können und sich das Gesagte (z.B. Arbeitsaufträge) merken.

Außerdem müssen feinste Laute unterschieden werden, z.B. Nagel – Nadel, zwei – drei.

Zur Förderung der auditiven Wahrnehmung haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- Erzählen, Geschichten vorlesen, Geschichten hören (CD)
- Singen: einfache Lieder und Melodien nachsingen, einfache Rhythmen nachklatschen, Nutzen von Musik und Rhythmusinstrumenten
- Wortspiele: Spielerisch Wörter und Pseudowörter nachsprechen, Reimwörter finden (Haus-Maus), ähnlich klingende Wörter unterscheiden (Nagel-Nadel), Zungenbrecher, Gedichte, Abzählverse,
- Phantasiereisen
- Geräusche unterschieden – evtl. mit geschlossenen Augen:
  - zu Hause: Tür / Fenster öffnen und schließen, staubsaugen,
  - auf der Straße: Autos, Sirene, Eisenbahn
  - in der Natur: Vogel, Hund, Wind in den Bäumen
- Spiele: „Ich packe meinen Koffer...“, Topf schlagen, Stille Post, Spiele mit mehreren Anweisungen.

**Taktile Wahrnehmungen** sind Empfindungen, die den Tastsinn betreffen. Kinder wollen und müssen Dinge anfassen und berühren können, denn das ist die ihnen vertraute Art ihre Umwelt wahr zu nehmen und kennen zu lernen. Durch die Nervenzellen der Haut werden verschiedene Nachrichten an das Gehirn weitergeleitet, wie z.B. Hitze, Kälte, Schmerz.

Bereich: Begegnung mit Symbolen und Schrift

- Aufmerksam machen auf Piktogramm (Verkehrsschilder, Schilder, Symbole, Werbung in der Umgebung)
- Vorlesen – darüber sprechen
- über ein gemeinsam betrachtetes Video sprechen
- Bücher vorstellen
- Namen aufschreiben
- Buchstaben drucken
- Verschiedene Erzähl- und Textstrukturen anbieten (CD,...)

Bereich: Schriftgebrauch

- Zeichen, Symbole, Buchstaben kopieren
- Kinder ermuntern, Merkzettel und kleine Notizen zu malen, zu „verfassen“
- Schrift vor Kinder entstehen lassen

Den Wortschatz Ihres Kindes sowie die damit verbundene Sprach-, Sprech- und Gesprächsfähigkeit können sie ganz leicht in alltäglichen Situationen erweitern und unterstützen. Lassen Sie Ihr Kind zu Handlungen sprechen, z.B. beim Tisch decken, beim Kochen. Benennen Sie Gegenstände und Situationen, die Ihnen auf einem Spaziergang begegnen.

Nutzen Sie diese als Gesprächsanlass. Fragen Sie nach, was ihr Kind meint. Lassen Sie sich etwas erklären. Wiederholen Sie die Sätze Ihres Kindes richtig, ohne, dass die Kinder es Ihnen nachsprechen müssen oder auf Falsches hingewiesen werden.

Nutzen Sie Bilder, Zeitschriften und Bücher zum Vorlesen, als Gesprächsanlass, zum Selberlesen...

Hier ein paar ausgewählte Vorschläge:

Weitere Literatur für Ihr Kind finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Einschulung“ (Link zur Stiftung Lesen).

Sylvia Englert / Regine Altegoer (Ill.)

**Raphael kommt in die Schule**

arsEdition Verlag

ISBN 978-3760714042

32 S., € 12.95





## Sprache

Zur Zeit der Einschulung sind Ihre Kinder in Bezug auf ihren Wortschatz und den Erwerb der Schriftsprache unterschiedlich weit fortgeschritten.

Ihr Kind kann im Unterricht nur erfolgreich mitarbeiten, wenn es die deutsche Sprache angemessen beherrscht.

Die Sprache Ihres Kindes können Sie in unterschiedlichen Bereichen fördern.

Bereich: Sprechfähigkeit /Gesprächsfähigkeit / Sprachfähigkeit

- Sprechspiele verschiedenster Art, z.B. Zungenbrecher
- Erzählen lassen zu Geschichten, Erlebnissen, Bilderbüchern
- Bilder beschreiben lassen
- Gefühle ausdrücken (Trauer, Ärger, Freude,...)
- Gedichte vortragen
- Wörter sammeln / Wörter erklären lassen
- Sprachanlässe schaffen, die komplexere Satzkonstruktionen fordern: Begründungen, z.B. „weil“ , oder Folgen, z.B. „wenn-dann“

Bereich: Phonologische Bewusstheit

- Mit Händeklatschen vorgesprochene Wörter in Silben gliedern (Fe-der-ball)
- Vorgesprochene Wortpaare auf Klangähnlichkeiten prüfen (Wind-Kind)
- Den Anfang eines Wortes mit einem vorgesprochenen Vokal auf Klangähnlichkeit prüfen (Was hörst du in Igel? Ein „a“? „o“?...)
- Wörter beim Vorsprechen in Silben trennen, Kinder verbinden Silben (Gar-ten)

Fühlen können wir vieles: Die Oberfläche von Gegenständen (rau oder glatt, hart oder weich, Formen (eckig oder rund), Temperaturen (warm oder kalt) und die Materialbeschaffenheit (fest oder flüssig). Durch das Fühlen können wir verhindern, dass wir uns verletzen und durch das Fühlen finden wir uns in unserer Umgebung zurecht. Fingerspitzen und Hände sind Körperbereiche mit denen das Fühlen besonders gut gelingt. Nimmt man einen Gegenstand in die Hand, so kann man seine Größe, sein Gewicht, seine Form Oberflächenbeschaffenheit feststellen.

Die taktile Wahrnehmung ist eine grundlegende Qualifikation für jegliches Lernen und alles Lernen baut darauf auf.

Im Alltag können Sie die taktile Wahrnehmung Ihres Kindes wie folgt fördern:

- Fühlmemory / Fühldomino
- Perlen auf eine Schnur ziehen (auch mal mit den Fuß)
- Massagen (mit verschiedenen Bällen, Federn, Watte...)
- mit geschlossenen Augen etwas ertasten (z.B. Fühlkisten im Schuhkarton, mit Herbstfrüchten)
- mit geschlossenen Augen nur durch Berührung durch einen Raum geführt werden
- barfuss einen Fühlweg gehen
- mit den Händen/ Füßen matschen im Sand, mit Lehm, Kleister oder Farbe



## Personale / Soziale Kompetenzen

Dieser Bereich gliedert sich in die **Kommunikation**, **Kooperation**, **Selbstständigkeit** und **Emotionalität** auf.

Für Ihr Kind bedeutet der Übergang in die Grundschule eine große Veränderung, bei dem es Emotionen, wie Vorfreude, Neugier, Stolz aber auch Unsicherheit und Angst bewältigen

muss. Ihr Kind nimmt mit dem Schulstart neue Beziehungen zur Lehrkraft und den Mitschülern auf und muss sich in eine Gruppe neu einfinden, dabei Gefühle und Wünsche äußern, Kompromisse eingehen, sich an Regeln halten, Konflikte gewaltfrei lösen, Befindlichkeiten von anderen wahrnehmen. Hierbei erwirbt ihr Kind neue Kompetenzen, neue Verhaltensweisen und entwickelt seine Selbstständigkeit.

Im Alltag können Sie Ihr Kind unterstützen:

- geben Sie Ihrem Kind persönliche Wertschätzung
- bieten Sie ihrem Kind vielfältige Gespräche an: reden Sie mit Ihrem Kind über Gefühle, Loben Sie, sagen Sie, was sie stört, freut, ärgert
- pflegen Sie Beziehungen zu andern Kindern und Erwachsenen (Freude, Kindergarten, Sportgruppe)
- schaffen Sie Gelegenheiten, die es Ihrem Kind ermöglicht stolz auf seine Leistungen und Fähigkeiten zu sein, bieten sie Aufgaben an, die eine Herausforderung aber keine Überforderung bieten
- schaffen Sie Gelegenheiten, in dem Ihr Kind, die eigenen Stärken und Schwächen kennen lernt, indem Ihr Kind lernt auch mal verlieren zu können (beim Spiel, bei Gesellschaftsspielen, im Sport), indem Ihr Kind auch mal kleine Enttäuschungen erlebt
- schaffen sie Freiräume und altersgemäße Mitbestimmungsmöglichkeiten (Familienrat)
- geben Sie Ihrem Kind klare Regeln, spielen Sie Spiele zu Ende
- geben Sie Ihrem Kind Unterstützung bei Konflikten
- lesen Sie mir Ihrem Kind Bücher, in denen „Gefühle“ und „Freundschaften“ thematisiert werden.



## Umgang mit Aufgaben – Spiel- und Lernverhalten / Konzentrationsfähigkeit

Zu diesem Kompetenzbereich zählt u.a. die **Konzentrationsfähigkeit**, die **Ausdauer** sowie die **Merkfähigkeit**. In der Schule wird Ihr Kind neue Aufgaben bewältigen, etwas Neues lernen oder eine Vielzahl von Fertigkeiten und Fähigkeiten weiterentwickeln und /oder verfeinern. Kinder sind neugierig, Kinder sind wissbegierig. Etwas Lernen, etwas Leisten zu wollen ist angeboren. Bereits im Spiel Ihres Kindes zeigt sich, was auch das spätere Lernen bestimmt: Ein Ziel wird ins Auge gefasst, die eigene Handlung darauf abgestimmt, die Aufgaben werden konzentriert und ausdauernd bewältigt. Fehlschläge sind Ansporn es noch einmal zu versuchen.

Im häuslichen Alltag können Sie die Konzentration, Merkfähigkeit und Ausdauer Ihres Kindes wie folgt fördern:

- Spielen Sie mit Ihrem Kind: Puzzle, Memory, Sortier- und Geduldsspiele, Kim-Spiele, Bilderlotto, Würfelspiele, Gesellschaftsspiele.
- Sprechen / erzählen Sie mit Ihrem Kind: Freies Erzählen, Erlebnisse berichten, Bildergeschichten erzählen, Zungenbrecher, Reime, Gedichte und Geschichten nacherzählen lassen
- Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes, in dem Sie ihm Aufgaben übertragen, Regeln geben.

Die Aufmerksamkeit und Konzentration Ihres Kindes wird ebenfalls unterstützt und gefördert, wenn es sich viel im Freien, bspw. auf dem Spielplatz bewegt, zusammen mit Freunden, im Verein. Versuchen Sie den Medienkonsum auf eine kurze Zeit am Tag (max. 30 Minuten) zu beschränken, bieten Sie ihrem Kind eine ausgewogene Ernährung sowie Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten.